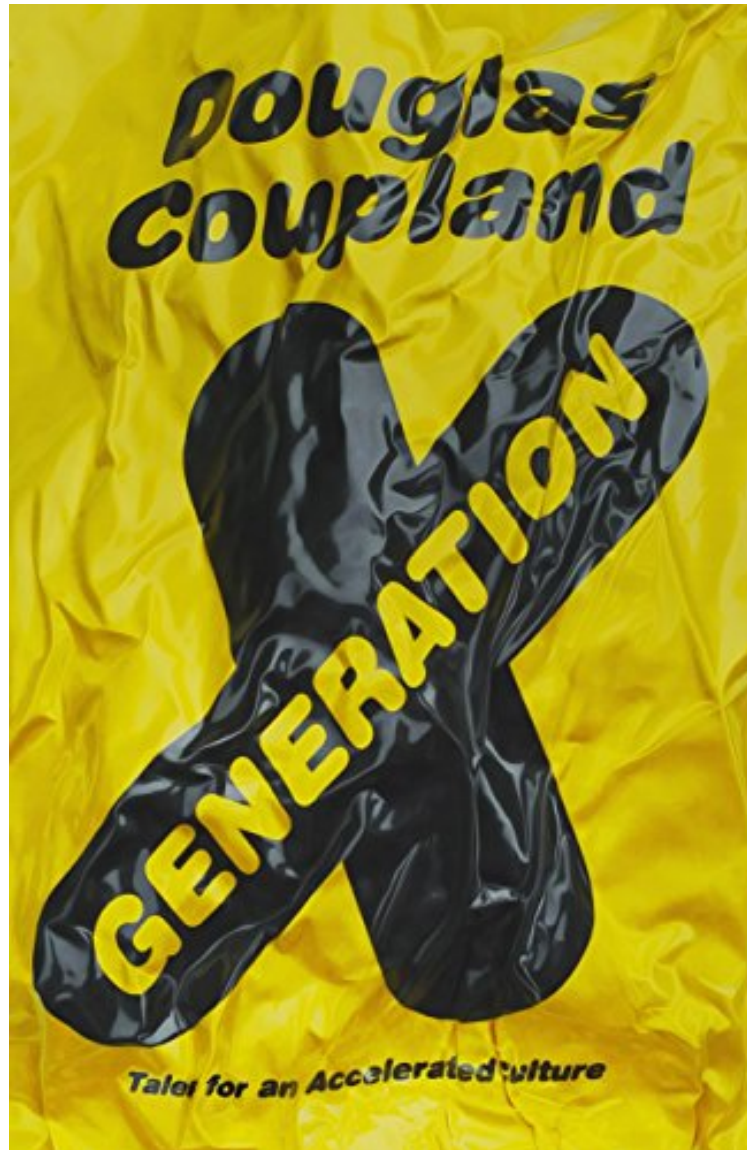


[Ebook free] Generation X: Tales for an Accelerated Culture (English Edition)

Generation X: Tales for an Accelerated Culture (English Edition)

Von Douglas Coupland

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #171864 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-19Erscheinungsdatum: 2015-02-19File Name: B00SRXRC80 | File size: 18.Mb

Von Douglas Coupland : Generation X: Tales for an Accelerated Culture (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Generation X: Tales for an Accelerated Culture (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eines der Bcher, ber das am meisten geredet wirdVon aranea-diademata"Generation X" ist ein -neudeutsch- "Catchword" geworden fr was auch immer jemand ber eine "no future"-Generation ausdrcken will. Ein gefligeltes Wort unter

Politikern schon, da die "Generation X" überwunden und jetzt eine spaorientierte, konsumfreudige, junge, dynamische "Generation Y" im Kommen sei ("Junk Generation" wäre IMHO wohl eher das Wort); und selbst Englischlehrer versuchen, die junge, bergewichtige, Playstation-schtige Kindergeneration als "Generation X" zu verkaufen. Dies ist nun das Buch, mit dem das alles begonnen hat. Liest man sich eine Inhaltsangabe durch, fragt man sich, was daran eigentlich so toll sein soll. Eine Gruppe von drei Endzwanzigern hat sich von ihren teils gut bezahlten "Jobs" abgewandt und ist nach Palms Springs in der kalifornischen Wüste gezogen, wo sie als Kellner oder in ähnlichen "McJobs" (mittlerweile in Amerika ein geflügeltes Wort für die Jobs, in denen man in Deutschland oft Menschen mit Akzent sieht, wie in Fast-Food-Restaurants) arbeiten und so ein einfaches Leben leben. Das Buch hat ansonsten kryptische Kapitelüberschriften, einige Pop-Art-Illustrationen, die oft die Angst vor der Atombombe zum Inhalt haben, und Begriffserklärungen für die im Text erwähnten Worterfindungen (McJobs ist ein gutes Beispiel dafür). Eigentlich ein Buch für lange Winterabende, sollte man meinen. Es liegt an Douglas Coupland, da es viel mehr ist. Die Episoden aus dem Leben von Andy, dem Protagonisten, sind spannend erzählt, und man muss sich oft von dem Buch lösen, um es weglegen zu können. Die "Generation X", wie Andy sie nennt, steht eigentlich mit dem Rücken zur Wand: Die "Boomers" konnten in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs als "Yuppies" jung in hochbezahlte Arbeitsplätze kommen. Nun sind sie dort - und die nachfolgende Generation hat das Nachsehen, eben jene "Generation X". Die gut bezahlten Arbeitsplätze - eigentlich alle Arbeitsplätze im klassischen Sinne - sind von ihnen blockiert; die neue Generation hat trotz akademischer Bildung keine Aussicht, jemals an diese Stellen zu kommen. Was ihnen bleibt, sind unsichere Jobs ohne große Aufstiegschancen. Andy, Dag und Claire haben irgendwann eingesehen, da sie dort keine Zukunft mehr haben, und haben in Palms Springs wenigstens die Möglichkeit, ihr Leben so zu leben, wie sie wollen. Natürlich oftmals bizarr; aber das normale Leben ihrer Eltern mit unbefristetem Arbeitsvertrag und der Möglichkeit, als Familie mit einem Ernährer auszukommen - selbst die Aussicht auf dauerhafte Beziehungen - sind ihnen verbaut. Die "Generation X"-Mitglieder aus diesem Buch sind auf ihre Weise faszinierend: Sie haben keine Aussicht auf gute Arbeitsplätze; das hat die neue "Generation Y/Golf/Playstation/Global Teens" ja aus den selben Gründen auch nicht. Aber sie denken noch nach, anstatt in Markenuniformismus, bergewicht und Verdummung durch zuviel Fernsehen abzudriften, versuchen noch Neues. All dies macht "Generation X" jetzt schon zu einem obligatorischen Buch der Weltliteratur, das von seiner Aktualität nichts eingebt hat - auch wenn manche Politiker das gerne anders sehen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene atmosphärische Momentaufnahme von Morin. Der Haupterzählstrang von Coupland's Generation X' folgt für eine kurze Zeit dem Leben der Mittzwanziger Andy, Dag und Claire, die sich halb freiwillig, halb gezwungen aus den klassischen Status-, Geld- und Karrierestrukturen entfernt haben und im Palm Springs des Jahres 1990 ihr Leben fristen, auf der Suche nach Sinn und erstrebenswerten Zielen im Widerstand zur dominierenden Yuppiekultur. Eingebettet darin sind eine Reihe von Kurzgeschichten von ganz unterschiedlicher Qualität, die prinzipiell auch unabhängig gelesen werden können, sowie ein Wörterbuch mit den Lebensstil der Zeit definierenden Begriffen. Die Tatsache, dass der Titel des Romans einer ganzen Generation den Namen gegeben hat, illustriert den wesentlichen Verdienst des Werks: dem Lebensgefühl dieser verlorenen Generation eine Sprache zu geben und gleichzeitig die Sprache dieser Generation in einer Momentaufnahme einzufangen und festzuhalten. Generation X' enthält praktisch keine Entwicklung der Charaktere, ist nicht so konsequent und zielstrebig in seiner Struktur wie z.B. Microserfs', aber der trockene Humor Couplands ist auch dieser Thematik angemessen. Sehr amüsant ist das letzte Kapitel, das mit einigen trockenen Zahlen das Lebensgefühl der Generation X vor den Hintergrund der demographischen Entwicklung setzt, die auch die augenblickliche Sozialreformdiskussion in Deutschland beherrscht. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Generation Tripple X Von Michael Dienstbier Eigentlich habe ich mir "Generation X" nur gekauft, um endlich mal richtig mitreden zu können. Denn jeder weiß zwar, dass nach diesem Roman die Generation der Endzwanziger zu Beginn der neunziger Jahre bezeichnet wurde, doch kaum einer, was genau sich eigentlich hinter diesem Begriff versteckt. Protagonisten des Romans sind Andy, Dag und Claire, drei gutausgebildete, intelligente aber perspektivlose "Twentysomethings", die sich, von der Yuppiekultur abgestoßen, in die kalifornische Wüste zurückgezogen haben und sich mit Billigjobs (heute "Ein-Euro-Jobs" genannt) über Wasser halten. Ihren tristen Alltag und die ungewisse Zukunft versuchen sie, mit total abgefahrener wahren oder erfundenen Geschichten aufzuhellen (deswegen auch der Untertitel "Tales for an Accelerated Culture"). So ist Douglas Couplands 1991 erscheinendes Buch nicht wirklich ein zusammenhängender Roman, sondern vielmehr eine anekdotenhafte Ansammlung von Geschichten, die stellvertretend für eine ganze Generation die Gefühlslage der Erzähler auf den Punkt bringen. Die ist meistens sarkastisch bis zynisch, manchmal auch traurig, aber stets kommt die Hoffnungs- und Aussichtslosigkeit des eigenen Lebens zum Ausdruck. Weiterer Bestandteil des Romans ist eine Art von Lexikon, welches sich auf nahezu jeder Seite befindet. Hier werden Begriffe definiert oder Zitate aufgelistet, die als typisch für die "Generation X" betrachtet werden. So, zum Beispiel, "Less is a possibility" oder "option paralysis: The tendency, when given unlimited choices, to make none". Abschließend werden noch einige statistische Daten aufgelistet, die die im Roman aufgezeigten Tendenzen der "Generation X" empirisch belegen sollen. Fazit: ein unglaublich lustiger und zugleich nachdenklich stimmender Roman. Denn die hier aufgezeigten Probleme sind keineswegs veraltet, sondern aktueller denn je, so dass ein heute geschriebener Roman wohl eher "Generation X"

heien msste.

Kurzbeschreibung Andy, Dag and Claire have been handed a society beyond their means. Twentysomethings, brought up with divorce, Watergate and Three Mile Island, and scarred by the 80s fallout of yuppies, recession, crack and Ronald Reagan, they represent the new generation- Generation X. Fiercely suspicious of being lumped together as an advertiser's target market, they have quit dreary careers and cut themselves adrift in the California desert. Unsure of their futures, they immerse themselves in a regime of heavy drinking and working in no future McJobs in the service industry. Underemployed, overeducated and intensely private and unpredictable, they have nowhere to direct their anger, no one to assuage their fears, and no culture to replace their anomie. So they tell stories: disturbingly funny tales that reveal their barricaded inner world. A world populated with dead TV shows, 'Elvis moments' and semi-disposable Swedish furniture. Pressestimmen A new age J.D Sallinger on smart drugs. (TIME OUT **) Dizzying sparkle and originality. (THE TIMES, **) Quirky, witty, with an affection for its characters which lifts it above the level of such as Bret Easton Ellis's 'Less than Zero. (MAIL ON SUNDAY **) A Landmark book. (DAILY TELEGRAPH **) Werbetext The twenty-fifth anniversary edition of Douglas Coupland's classic.